

Presse-Information

Mittwoch, 15. November 2017

Interseroh zeichnet Unternehmenserklärung

Moderne Kreislaufwirtschaft legt Potenziale für Klimaschutzpolitik offen

- +++ Gemeinsame Erklärung von 51 Unternehmen und Verbänden
- +++ Deutsche Kreislaufwirtschaft Vorreiter bei Treibhausgasersparnis
- +++ Fraunhofer-UMSICHT bestätigt positiven Klima- und Umwelteffekt durch zero waste solutions von Interseroh

Köln. Die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH demonstriert mit ihren modernen Lösungen für Kreislaufwirtschaft, wie sich effektiver Klimaschutz praktisch realisieren lässt. Diesen hatten in der vergangenen Woche 51 große und mittelständische Unternehmen – darunter auch der Umweltdienstleister Interseroh – und Unternehmensverbände in einer gemeinsamen Erklärung von den Parteien gefordert. Demnach soll die künftige Bundesregierung einen engagierten und beschleunigten Klimaschutz zu ihrer zentralen Aufgabe machen und ihn im Rahmen eines Modernisierungsprogramms für Deutschland ausgestalten.

„Das beste Argument für eine schnelle politische Umsetzung der Klima- und Energiewende ist der Erfolg der deutschen Kreislaufwirtschaft“, so **Markus Müller-Drexel, Geschäftsführer der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH**. „Diese ist internationales Vorbild und Vorreiter in Fragen des Klima- und Ressourcenschutzes, sie treibt technologische Innovationen voran und generiert dabei tausendfach Arbeitsplätze.“

Klimaschonung durch Kreislaufwirtschaft jährlich ermittelt

Die positiven ökologischen Effekte, die Interseroh mit seinen Lösungen („zero waste solutions“) erzielt, belegt das renommierte Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in regelmäßigen Studien: So spart beispielsweise die Aufbereitung eines Notebooks für eine zweite Nutzungsdauer rund 154 Kilogramm Treibhausgase. Um so viel CO₂ zu binden, wie der Einsatz des Mobilien Zählzentrums für Einwegpfandflaschen von Interseroh jedes Jahr vermeidet, benötigt man einen Wald in der Größe dreier Fußballfelder.

Die eingesparten Treibhausgase weist Interseroh einmal jährlich für seine Kunden in einem individuellen Zertifikat aus. „Die ökologischen Vorteile ihres Engagements schwarz auf weiß zu sehen, motiviert viele unserer Kunden, noch mehr für die Umwelt und das Klima zu tun“, so **Markus Müller-Drexel** weiter. „Unsere Arbeit ist aber nur eines der vielen Elemente im Gesamtgerüst des

Klimaschutzes. Deshalb fordern wir die Regierung dazu auf, nun schnell die notwendigen Schritte hin zu einer umfassenden Klima- und Energiewende einzuleiten.“

Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken

„Eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ist eine große Chance für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft“, heißt es auch in der gemeinsamen Erklärung der 51 Unternehmen und Verbände, die vergangene Woche veröffentlicht wurde. „Die kommende Regierungskoalition sollte darum die Geschwindigkeit der Transformation hin zur treibhausgasneutralen Wirtschaft erhöhen.“ Dazu komme es vor allem auf kluge staatliche Rahmensetzung an.

Koordinatoren der Erklärung sind die Unternehmensverbände Stiftung 2° und B.A.U.M. sowie die Entwicklungs- und Umweltorganisation Germanwatch. Die vollständige Erklärung finden Sie hier: www.germanwatch.org/de/14633

Über Interseroh:

Interseroh ist neben ALBA eine der Marken unter dem Dach der ALBA Group. Die ALBA Group ist in Deutschland und Europa sowie in Asien mit insgesamt rund 7.500 Mitarbeitern aktiv. Im Jahr 2016 erwirtschaftete sie einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden Euro. Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit. Durch die Recyclingaktivitäten der ALBA Group konnten allein im Jahr 2016 rund 4,3 Millionen Tonnen Treibhausgase im Vergleich zur Primärproduktion und rund 36,2 Millionen Tonnen Primärrohstoffe eingespart werden.

Weitere Informationen zu Interseroh finden Sie unter www.interseroh.de. Unter www.albagroup.de/presse können alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonniert werden. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Das anliegende Foto ist unter der Quellenangabe „ALBA Group“ frei verwendbar.

Medienkontakt:

Susanne Jagenburg

Pressesprecherin ALBA Group

Tel.: +49 30 35182 5080 oder +49 170 7977003

E-Mail: susanne.jagenburg@albagroup.de